

Internationales Erbrecht Polen

von

Hans-Peter Schömmer, Dr. Andrzej Remin, Renata Szewior

1. Auflage

[Internationales Erbrecht Polen – Schömmer / Remin / Szewior](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Internationales Privatrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 57407 8

beck-shop.de

Internationales Erbrecht

Polen

beck-shop.de

beck-shop.de

Internationales Erbrecht

Polen

von

Hans-Peter Schömmer
Richter am Amtsgericht a. D.

Dr. Andrzej Remin
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht und Mediator

Renata Szewior
Mgr (PL), LL.M.,
Rechtskundige für polnisches Recht



Verlag C. H. Beck München 2011

beck-shop.de

Verlag C. H. Beck im Internet:
beck.de

ISBN 978 3 406 57407 8

© 2011 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH, Lahnau

Umschlaggestaltung: Atelier Seidel, Teising

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Mit steigendem Wohlstand seit nun schon einem halben Jahrhundert gibt es immer mehr Vermögen zu vererben. Damit gewinnt auch die Frage der Nachlassregelung zu Lebzeiten eine immer größere Bedeutung. Auf Grund der zunehmenden Internationalisierung, insbesondere der fortschreitenden Integration und Erweiterung der Europäischen Union wächst auch die Zahl der grenzüberschreitenden Erbfälle ständig. Gefördert wird diese Entwicklung noch durch die Liberalisierung der Niederlassungsfreiheit, des Kapitalverkehrs und des Erwerbs von Grundvermögen durch Ausländer. Andererseits hinkt die Harmonisierung des Rechts diesen Gegebenheiten hinterher. Nicht nur die Gerichte, sondern auch die rechtsberatenden Berufe (Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater) werden zwangsläufig immer häufiger mit Erbfolgeregelungen, die einen Auslandsbezug aufweisen, konfrontiert. Ihnen vor allem, aber auch dem rechtsuchenden Bürger soll die vorliegende Buchreihe über Internationales Erbrecht eine praktische Orientierungshilfe bieten. Im Vordergrund stand dabei das Bemühen um eine übersichtliche, knappe und praxisbezogene Darstellung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sondern als Einstieg in die recht komplexe Materie gedacht ist. Die angegebenen Literaturhinweise sollen im Bedarfsfall die weitere Beschäftigung mit den angesprochenen Problemen erleichtern. Dabei wurde bewusst nur die gängige und daher leicht erreichbare Literatur zitiert, in der wiederum umfangreiche Schrifttumshinweise zu finden sind. Die angegebenen Literaturhinweise sollen im Bedarfsfall die weitere Beschäftigung mit den angesprochenen Problemen erleichtern. Dabei wurde – soweit möglich – bewusst nur die gängige und daher leicht erreichbare Literatur zitiert, in der wiederum umfangreiche Schrifttumshinweise zu finden sind.

München, im November 2010

Der Herausgeber

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX

A. Allgemeiner Teil (*Schömmer*)

I. Internationales Privatrecht und Erbrecht	1
1. Vorliegen eines Auslandsbezugs	1
2. Inhalt des Internationalen Privatrechts (IPR)	1
3. Harmonisierungsbestrebungen	2
4. Aufgabe des Kollisionsrechts und ihre Lösung	5
a) Anknüpfung	5
b) Verweisung auf fremdes Recht	7
II. Erbstatut	8
1. Begriff	8
2. Gesetzliche Bestimmung des Erbstatuts (objektives Erbstatut)	9
3. Staatsangehörigkeit des Erblassers	10
a) Feststellung	10
b) Probleme bei der Anknüpfung an die Staats- angehörigkeit	11
aa) Staatenlose	11
bb) Doppel- und Mehrstaater	12
cc) Zugehörigkeit zu einem „Mehrrechtsstaat“	12
dd) Internationale Flüchtlinge und Verschleppte	13
4. Wahl des Erbstatuts durch den Erblasser (subjektives Erbstatut)	13
a) Inhalt	13
b) Rechtswahl aufgrund ausländischen Kollisionsrechts	15
c) Teilrechtswahl	15
d) Form	16
e) Umfang	16
f) Wirkung	17
5. Staatsvertragliche Regelungen und europäisches Gemeinschaftsrecht	18
6. Modifikationen des Erbstatuts	19
a) Rück- und Weiterverweisung (sog. <i>renvoi</i>)	19

b) Teilweise Rück- oder Weiterverweisung	20
c) Vorrang des Einzelstatus	22
d) Wohnsitz als Anknüpfungsmoment	23
7. Anwendungsbereich des Erbstatuts	25
a) Eintritt des Erbfalls	25
b) Erwerb der Erbschaft	26
c) Annahme und Ausschlagung	26
d) Umfang des Nachlasses	27
e) Testierfähigkeit	28
f) Zulässigkeit der letztwilligen Verfügung	31
g) Inhalt und Wirkung der Verfügung von Todes wegen ..	33
h) Erbfähigkeit	34
i) Einsetzbarkeit bestimmter Personen	34
k) Erbunwürdigkeit	35
l) Kreis der gesetzlichen Erben	35
m) Pflichtteilsrecht	36
n) Erbrecht des Staates	38
o) Auslegung	39
p) Verhältnis mehrerer Erben zueinander (Erbengemeinschaft)	39
q) Haftung der Erben für Nachlass-Schulden	40
8. Lebenspartnerschaft	40
a) Grundsätzliches	40
b) Anwendbares Recht	41
c) Erbstatut	41
d) Kappungsregelung	44
III. Form der letztwilligen Verfügung (Formstatut)	46
1. Anknüpfung	46
2. Statutenwechsel	48
a) Gültigkeit der Verfügung und Bindung	48
b) Testierfähigkeit	50
IV. Weitere Abgrenzung des Erbstatuts von anderen Statuten	51
1. Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	51
a) Schenkung von Todes wegen	51
b) Erbverzicht	52
c) Testievertrag	53
d) Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	53
2. Abgrenzung zum Sachenrechtsstatut	54
3. Abgrenzung zum Gesellschaftsstatut	56
V. Verhältnis des Erbstatuts zum Güterrecht	58
1. Ermittlung des Güterrechtsstatuts	59
a) Anzuwendendes Recht	59
b) Übergangsregelung	61

2. Geltungsbereich des Güterrechtsstatus	63
a) Grundsatz der Einheitlichkeit und seine Durchbrechung	63
b) Zusammentreffen von Güterrechtsstatut mit Erbstatut und gegenseitige Abgrenzung	64
VI. Besondere Probleme bei der Anwendung ausländischen Rechts	66
1. Qualifikation	67
2. Vorfrage	69
3. Substitution	71
4. Anpassung	74
5. <i>ordre public</i> – Vorbehalt	76
a) Voraussetzungen für seine Anwendung	76
b) Rechtsfolgen	80
c) Ausländischer <i>ordre public</i>	81
VII. Verfahren	82
1. Rechtsquellen	82
a) Staatsverträge	82
b) Autonomes Recht	82
2. Zuständiges Gericht	83
a) Internationale Zuständigkeit	83
aa) Bei streitigen Verfahren	83
bb) Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit	83
b) Sachliche und örtliche Zuständigkeit	84
3. Erbscheinsverfahren	85
a) Grundsätze	85
aa) Allgemeiner Erbschein	87
bb) Gegenständlich beschränkter Erbschein	89
cc) Doppelerbschein	92
b) Formelle Erfordernisse	93
4. Ermittlung und Anwendung des ausländischen Rechts ..	95
a) Amtsermittlung	95
b) Berücksichtigung der Rechtswirklichkeit	95
c) Auslegung	95
5. Beschwerdeverfahren	95
6. Anerkennung ausländischer Entscheidungen	97

B. Besonderer Teil (*Remin/Szewior*)

I. Internationales Erbrecht	99
1. Rechtsquellen	99
2. Kollisionsnormen	100

II. Grundprinzipien des polnischen Erbrechts	101
1. Gegenstand des Erbrechts	101
2. Rechtssubjekte und die wichtigsten Begriffe des Erbrechts	102
a) Erblasser	102
b) Erbe	102
c) Nachlass	102
d) Nachlassverbindlichkeiten	104
e) Erbfall	105
f) Nachlasserwerb	105
g) Erbfähigkeit	106
h) Erbunwürdigkeit	107
aa) Schwere vorsätzliche Straftat gegen den Erblasser	108
bb) Zwang gegenüber dem Erblasser zur Errichtung oder Widerruf eines Testaments durch Arglist oder Drohung	108
cc) Rechtswidrige Einwirkung und Vorteilsziehung aus dem Testament	109
dd) Das Verfahren bei der Erbunwürdigkeits- erklärung	110
ee) Folgen der Erbunwürdigkeit	111
ff) Vergebung durch den Erblasser	112
III. Gesetzliche Erbfolge	113
1. Begriff	113
2. Gesetzliche Erben	113
a) Erben der ersten Ordnung	115
b) Erben der zweiten Ordnung	117
c) Erben weiterer Ordnungen	118
d) Das Recht auf die Haushaltsgegenstände (Voraus) ..	119
IV. Die testamentarische Erbfolge	120
1. Begriff und Eigenschaften des Testaments	121
2. Wirksamkeit des Testaments	121
a) Fehlen des Bewusstseins oder der Geschäftsfähigkeit ..	122
b) Irrtum	123
c) Drohung	123
3. Errichtung des Testaments	124
a) Testierfähigkeit	124
b) Testierfreiheit	125
c) Widerruf des Testaments	125
aa) Errichtung eines neuen Testaments	126
bb) Vernichtung des Testaments	126
cc) Änderungen des Testaments	126
g) Form des Testaments	127

aa) Gewöhnliche Testamente	128
bb) Besondere Testamente	133
h) Möglicher Inhalt des Testaments	137
aa) Allgemeine Prinzipien	137
bb) Die Berufung von Erben	137
cc) Ersatzerbe	138
dd) Anwachsung	139
ee) Verfügungen über das Vermögen	139
ff) Vermächtnis	140
gg) Untervermächtnis	142
hh) Auflage	143
ii) Testamentsvollstrecker	144
jj) Negatives Testament	145
kk) Enterbung	145
i) Auslegung des Testaments	147
j) Abhandenkommen des Testaments	148
V. Der Pflichtteil	148
1. Funktion	148
2. Der Pflichtteilbegriff	149
3. Pflichtteilberechtigte	150
4. Höhe des Pflichtteils	151
5. Berechnung des Pflichtteils	151
a) Feststellung des Nachlasswerts	151
b) Festlegung des Erbanteils als Grundlage für die Berechnung des Pflichtteils	153
c) Bestimmung des Geldwerts des Pflichtteils	154
6. Pflichtteilsverpflichtete	154
7. Vererblichkeit des Pflichtteilsanspruches	156
8. Verjährung der Pflichtteilsansprüche	156
VI. Der eheliche Güterstand	158
1. Grundsätze	158
2. Vertraglicher Güterstand	159
3. Ehelicher Güterstand und Erbrecht	159
VII. Erbverzicht	160
VIII. Die Rechtsstellung des Erben	162
1. Frist zur Abgabe der Erklärung über Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft	164
2. Inhalt und Form der Erklärung über Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft	165
3. Die Rechtsfolgen der Annahme beziehungsweise Ausschlagung	168
a) Einfache Annahme der Erbschaft	168
b) Die Annahme der Erbschaft unter dem Vorbehalt der Inventarerrichtung	168

c) Die Ausschlagung der Erbschaft	169
d) Willensmängel bei der Erklärung	170
IX. Schutz des Nachlasses	172
1. Sicherung	172
2. Nachlassverwaltung	173
3. Inventarverzeichnis	174
X. Nachlassverfahren	175
1. Zuständigkeit des Gerichts	175
2. Der Antrag auf Erteilung des Erbscheins	176
3. Verfahren	177
4. Der Erbschein und die notarielle Erbschaftsbescheinigung	180
5. Die Rechtswirkungen des Erbscheins und der notariellen Erbschaftsbescheinigung	181
6. Rechtsmittel und Aufhebung bzw. Änderung des Erbscheins	181
XI. Schutz des Erben	183
XII. Nachlassgütergemeinschaft und Nachlassteilung	185
1. Begriff der Miterbengemeinschaft	185
2. Teilung des Nachlasses	185
3. Methoden der Nachlassauseinandersetzung	186
a) Die physische Teilung (in Natur)	187
b) Zuteilung der einzelnen Nachlassgegenstände unter Pflicht der Abfindung gegenüber übrigen Erben	187
c) Zivilrechtliche Nachlassauseinandersetzung	187
4. Die Durchführung der Nachlassteilung	187
a) Durch Vertrag	187
b) Durch Gerichtsentscheidung	189
c) Ergänzende Nachlassauseinandersetzung	191
5. Anrechnung von Schenkungen	191
6. Die Rechtslage des Erben vor der Auseinandersetzung	192
7. Die Rechtslage des Erben nach der Auseinandersetzung	193
XIII. Veräußerung der Erbschaft oder eines Erbteils	193
1. Grundsätze	193
2. Haftung	194
XIV. Verfügung des Erben über seinen Anteil an einem bestimmten Nachlassgegenstand	196
XV. Haftung für die Nachlassverbindlichkeiten	197
1. Haftung bis zur Annahme	197
2. Unbeschränkte Haftung bei einfacher Annahme der Erbschaft	198
3. Haftungsbeschränkung bei Annahme unter dem Vorbehalt der Inventarerrichtung	198
4. Haftung der Miterben	200

XVI. Vererbung von landwirtschaftlichen Betrieben	201
XVII. Inländische Gerichtsbarkeit	202
XVIII. Anerkennung ausländischer Erbscheine	203
XIX. Erwerb von Immobilien durch Ausländer	204

C. Grundzüge des polnischen Erbschafts- und Schenkungsteuerrechts (*Remin*)

I. Die polnische Erbschafts- und Schenkungsteuer	207
II. Steuerklassen	208
III. Steuerfreibeträge gemäß Art. 9 ErbStG	208
IV. Steuertarife nach Art. 15 ErbStG	209
V. Das Kumulationsprinzip im Sinne des Art. 9 II ErbStG . .	210
VI. Gegenstand der Besteuerung	210
1. Sachlicher Anwendungsbereich	210
a) Eigentumstitel	210
b) Gegenstände im Ausland, Art. 2 ErbStG	211
c) Ausnahmen gemäß Art. 3 ErbStG	211
d) Steuerbefreiungen nach Art. 4 ErbStG	212
e) Weitere Ausnahme	214
2. Persönlicher Anwendungsbereich	214
a) Unbeschränkte persönliche Steuerbefreiung gemäß Art. 4a ErbStG	214
aa) Befreiung nach einer Meldung	214
bb) Entbehrllichkeit der Meldung	216
cc) Steuerpflichtige der Steuerklasse I, die keine Befreiung beanspruchen können	216
b) Wohnvergünstigung im Sinne des Art. 16 ErbStG . .	216
VII. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Wohnvergünstigung nach Art. 16 ErbStG	218
VIII. Steuerpflicht	221
1. Entstehen der Steuerpflicht	221
2. Entstehen der Steuerpflicht beim Erwerb unter einer Bedingung	222
3. Entstehen der Steuerpflicht bei einer Nichtanmeldung zur Besteuerung	222
IX. Wertermittlung	222
1. Die Besteuerungsgrundlage	222
2. Schulden und Lasten	223
X. Die Steuererklärung	224
XI. Örtliche Zuständigkeit des Finanzamtes	225
XII. Steuerhöhe	226

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

XIII. Die Steuer auf zivilrechtliche Rechtsgeschäfte	227
XIV. Doppelbesteuerungsabkommen	228
Sachregister	231